

## Rum und Ähre

„Wenn ich eine Ejakulation haben will, dann denke ich an die Ex“, sagt Alfi Funs, schraubt die Thermoskanne zu und gießt sich einen Schluck Rum aus seinem Flachmann in die große braune Tasse voll dampfendem Tee. Er macht es sich im Stroh neben Erna gemütlich. Erna sitzt auf einem hölzernen Hocker und wickelt Schnüre um Garben. Sie schluckt. Ihr großer Kehlkopf hüpfte mehrmals auf und ab wie ein Tennisball vor dem Aufschlag von Roger Federer. Sie denkt daran, wie ihr Gegenüber zuvor im Heu sich in sie ergossen hat, wie sein Samen tief in sie eingedrungen ist, denkt an sein glücksverzerrtes Gesicht mit dem Anflug von Leistungsorientiertheit. „Auch vorhin?“, fragt sie ängstlich. Das Klingeln des Löffels mit dem Alfi den nicht vorhandenen Zucker verrührt, nimmt sich ungewöhnlich laut in der Stille des dunklen Raumes aus. Er schaut Erna unverwandt an. Staubteilchen tanzen in den Lichtfäden, die zwischen den Brettern in den Stall fallen. Alfi nickt bedächtig. Erna zieht mit einem heftigen Ruck die Schnur zusammen. Die Ähren rascheln vernehmlich. Fast ist es als stöhnten sie auf. Alfis Hals bleibt unversehrt, als Erna die Schnur verknotet. „Auch vorher“, sagt er abwesend. Dann tritt Stille ein. Das Scheinwerferlicht geht aus. Der Vorhang fällt. Das Publikum applaudiert. Ein anderes, vages Licht erhellt die Bühne. Aber noch ehe sich Alfi und Erna erheben können, betritt der Unterrichtsminister die Bretter die die Welt bedeuten und knallt einen Stapel Bücher auf den Boden. Eine unechte Staubwolke aus der Requisitenkammer steigt auf. „Themenverfehlung!“, schreit der Minister, „Absolute Themenverfehlung! Aus Ihnen beiden wird nie etwas werden.“ Alfi schaut der Staubwolke zu, wie sie in sich zusammenfällt, dann wendet er sein Gesicht dem Politiker zu. „Entschuldigung“, sagt Alfi, wie von grenzenlosem Erstaunen getragen, „aber aus uns ist schon etwas geworden. Wir sind Schauspieler und wir sollten uns jetzt verbeugen.“ Der Minister schaut ihn verwirrt an. „Aber könnte es sein“, fährt Alfi fort, „dass SIE im falschen Theaterstück sind?“ Die großen, abstehenden Ohren werden knallrot. „Ich kenn mich in jedem Theater aus!“ stammelt der Minister. Doch währenddessen tritt Erna leise von hinten an Alfi heran. Sie hält eine gespannte Schnur, deren Enden sie um ihre Hände gewickelt hat. Ihr hüpfender Kehlkopf verheißt nichts Gutes. Sie ahnt nicht, wie sehr Alfi seinen Orgasmus hinauszögern kann, indem er an die Ex-Finanzministerin denkt...